

# Biennale für aktuelle Fotografie Farewell Photography 09/09 – 05/11/2017 Newsletter #11

de

## Weitere Einblicke

Bereits vor der Biennale haben wir die einzelnen Ausstellungen mit Fragen an die teilnehmenden Künstler\*innen vorgestellt. Einen letzten Einblick in die Ausstellung *Andere Zeugenschaften* geben wir mit Statements der Migrant Image Research Group.

en

## More Insights

Before the Biennale began we presented the individual exhibitions alongside Q&A's with the participating artists. For a final, deeper insight into the exhibition *Other Testimonies*, we present statements by the Migrant Image Research Group.



Migrant Image Research Group, Ausschnitt aus der Bildgeschichte: *Foto-Agentur Contrasto, Rom*, Zeichnerin: Emilie Josso. Ausstellung *Andere Zeugenschaften*, Zephyr - Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, 2017 / Migrant Image Research Group, section of the picture story: *Photo agency Contrasto, Rome*, illustrator: Emilie Josso. Exhibition *Other Testimonies*, Zephyr - Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim, 2017  
© Migrant Image Research Group

## Migrant Image Research Group *Ein Bild – Ein Statement*

Die Migrant Image Research Group besteht aus den Illustratoren Emilie Josso, Paula Bulling, Haitham El-Seht und Mohammed El-Seht, den Fotografen Andreas Langfeld und Karolina Sobel, den Künstlern Lisa Bergmann und Leon Kahane, der Fotohistorikerin Estelle Blaschke, den Grafikdesignern Elisa Calore, Ina Kwon, Valeria Malito und Helmut Völter sowie den Verlegern Jan Wenzel und Anne König, die gemeinsam mit Armin Linke das Projekt seit 2014 künstlerisch leitet.

Das Projekt der Migrant Image Research Group begann mit dem Gedanken, bereits existierende Bilder von Migrant\*innen zu hinterfragen, indem andere Bilder gefunden werden und neue Wege deren Geschichten zu repräsentieren. Ihr Ziel ist es, die Bilder und Darstellungen von Migration zu erforschen, die in den Medien zirkulieren und Zeugnisse fernab der Massenmedien zu sammeln. Sie will die Wege und Funktionsweisen der Bilderwelten kontextualisieren, die im Zusammenhang mit der Migration über die Insel Lampedusa entstehen. Eine wichtige methodische Setzung bestand darin, Zeichnungen zu nutzen, um einen Außenblick auf die Fotografie zu gewähren. „Das fotografische Bild braucht die Zeichnung mehr denn je als ein Gegenüber. Der Akt der Übersetzung von Wirklichkeit, die Anteile der Interpretation, Stilisierung und Imagination, die jeder Zeichnung eingeschrieben sind, machen sie im gegenwärtigen historischen Moment vielleicht zu einem vertrauenswürdigeren Medium, zu einer Darstellungsweise, die der Komplexität der heutigen Welt angemessener ist als die Fotografie“, schreibt Jan Wenzel in dem Buch *Lampedusa – Bildgeschichten vom Rande Europas*.

Bevor die Publikation Ende Oktober 2017 bei Spector Books erscheinen wird, ist vorab auf der Biennale für aktuelle Fotografie eine Auswahl der Bildgeschichten und des Begleitmaterials zu sehen. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, die Mitglieder der Migrant Image Research Group um einen kleinen Bericht zu ihren Erfahrungen und wichtigsten Beobachtungen zu bitten.

## Migrant Image Research Group *An Image – A Statement*

The Migrant Image Research Group is composed of the illustrators Emilie Josso, Paula Bulling, Haitham El-Seht, and Mohammed El-Seht, the photographers Andreas Langfeld and Karolina Sobel, the artists Lisa Bergmann and Leon Kahane, the photo historian Estelle Blaschke, the graphic designers Elisa Calore, Ina Kwon, Valeria Malito and Helmut Völter, and the publishers Jan Wenzel and Anne König, who, together with Armin Linke, have been the project's artistic directors since 2014.

The project of the Migrant Image Research Group started with the idea of challenging the already existing images of migrants in order to find other images and new ways of representing their stories. Their purpose is to study the images and representations of migration that circulate in the media as well as to provide testimonies from outside the mass media. They work to contextualize the ways in which this imagery functions that arises from the migration via the island of Lampedusa. An important methodological approach has been to use drawings to obtain a view of photography from the outside. “Now more than ever, the photographic image needs drawing and illustration as a counterpart. The act of translating reality, the quanta of interpretation, stylization, and imagination inscribed in every sketch may make drawing, in the current historical moment, a more trustworthy medium, a means of representation that is more suited to the complexity of the world today than photography“, writes Jan Wenzel in the book *Lampedusa – Image Stories from the Edge of Europe*.

Before the book will be published at the end of October 2017, a selection of the photo-graphic novels and the accompanying material are right now on display at the Biennale für aktuelle Fotografie. We would like to take this opportunity to ask the members of the Migrant Image Research Group about their experiences and their most significant perceptions by engaging with the collected material and testimonies of the people.



Foto: Karolina Sobel, Lampedusa, Mai 2016 / Photo: Karolina Sobel, Lampedusa, May 2016 © Karolina Sobel

Vor dem Fotografieren trifft ein professioneller Fotograf wichtige Entscheidungen zu Motiv, Perspektive, Bildeinstellung, Aufbau, Betrachter. Wir wollten uns mit den verborgenen Fotos beschäftigen, zu einem Thema das unsere Medien dominiert und die von all jenen Fotograf\*innen gemacht werden, die den oben genannten Entscheidungen nicht viel Aufmerksamkeit schenken.

Wir erreichten die Insel Lampedusa, suchten nach Menschen, die mit Migranten zu tun hatten, nach Migranten selbst, wir unterhielten uns mit ihnen und baten sie, ihre persönlichen Archive zu öffnen. Da hinter einem Foto eine Beziehung zwischen dem Fotografen und dem Subjekt steckt, basiert unsere Forschung auf Beziehungen. Einer der wichtigsten Momente war das Gespräch mit Paola La Rosa, einer starken sizilianischen Frau, die uns bat das Treffen nicht aufzuzeichnen. Sie kannte das Medium perfekt und war sich darüber bewusst, genau auf das acht zu geben, was gerade in dem Diskurs ausgeblendet wird: Nämlich die Migranten selbst zu befragen. Sie empfahl uns: Wenn ihr über jemanden berichten wollt, dann tretet in direkten Kontakt mit ihm. Fotografien zeigen uns nicht nur das Motiv, sie bringen uns dazu uns intensiv damit zu beschäftigen. Fotografien verlangen nach einer Handlung. Sie können das ändern, was wir sehen, abhängig von dem Grund für das Foto, aber auch von den Betrachter\*innen.

Before taking a picture a professional photographer makes some important decisions about the subject, the perspective, the framing, the composition, the audience. What we tried to look at is the hidden amount of photographs on a topic that overwhelms our media, taken by all those who do not pay too much attention to the list above.

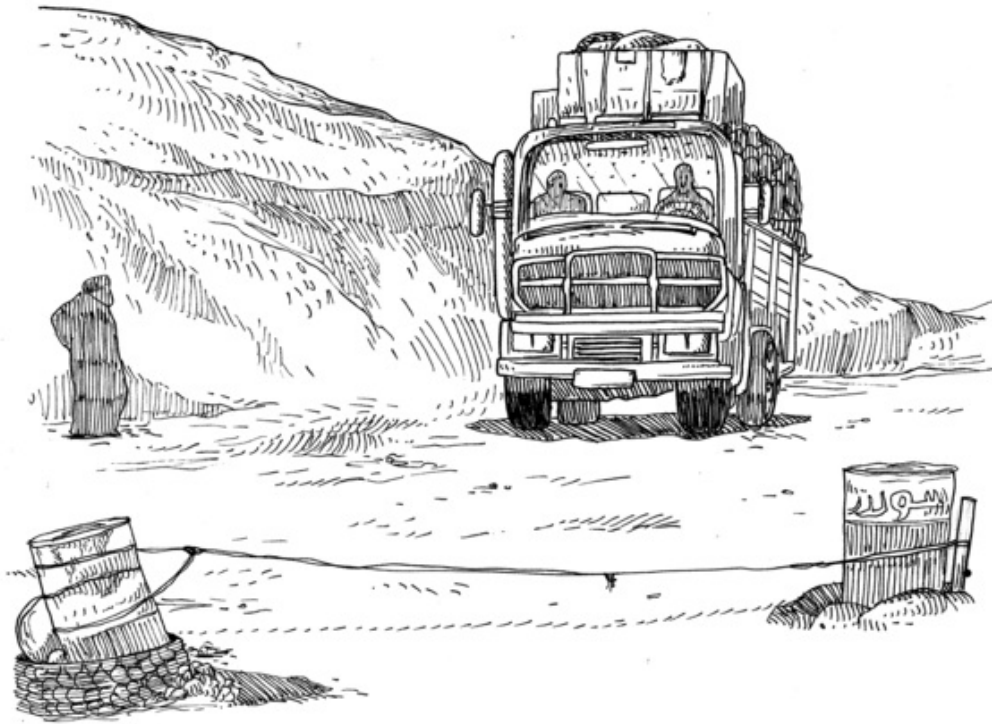
We reached the island of Lampedusa, we looked for people involved with migrants, we looked for migrants, we talked with them and asked them to open their personal archives. As behind a photograph there's a relationship between the photographer and the subject, our research is based on relationships. One of the most significant moment was the talk with Paola La Rosa, a strong Sicilian woman who asked to not record our meeting. She spoke about the migrants themselves who should be interviewed. She suggested us: If you want to speak about someone get in touch with him directly. Photographies do not just show the subject, but they deeply engage us with it. Photographies ask for act. They can change what we see, depending on the reason of being of the photo, but also on who's looking.



Foto von dem Zivilflugzeug *Moonbird* während einer Rettungsaktion im Mittelmeer 29. April 2017 / Photo taken from the civilian aircraft *Moonbird* during a rescue operation in the Mediterranean, April 29, 2017 © Moonbird

Während des Interviews mit dem Forscher und Filmemacher Charles Heller zeigte er uns ein Foto, das auf den ersten Blick unspektakulär schien. Es war ein Bild von einem Boot im Mittelmeer, das 2017 zu Ostern von einem Zivilflugzeug aus aufgenommen wurde. Dieses spezielle Boot stand in Kontakt mit der Initiative *Watch the Med Alarm Phone*. Aber sie verlor den Kontakt und das Boot wurde nicht entdeckt - es war verloren. Das Zivilflugzeug nahm das Bild auf und konnte es mit den Koordinaten an eines der zivilen Bereitschaftsboote schicken, so wurde das Schlauchboot gerettet. Das Ziel dieses Flugzeugs war es nicht, ein Bild zu erzeugen, vielmehr war das Bild Teil der Rettungsaktion, wie Charles Heller es uns erklärte. Ich mag dieses eine Bild, weil es aufgenommen wurde, um Leben zu retten und nichts anderes.

During the interview with the researcher and filmmaker Charles Heller he showed us an image which was at first sight not at all spectacular. It was an image of a boat at the Mediterranean Sea taken from a civilian aircraft during Easter 2017. This particular boat was in contact with the *Watch The Med Alarm Phone*. But they lost contact with it and it was not detected—it was lost. The civilian aircraft took the picture and could send the picture itself and the coordinates to one of the civilian rescue boats, and the boat was rescued. The aim of this aircraft was not to produce an image, rather the image was part of its practice of rescue, as Charles Heller explained it to us. I like this particular image because it was taken to save lives and nothing else.



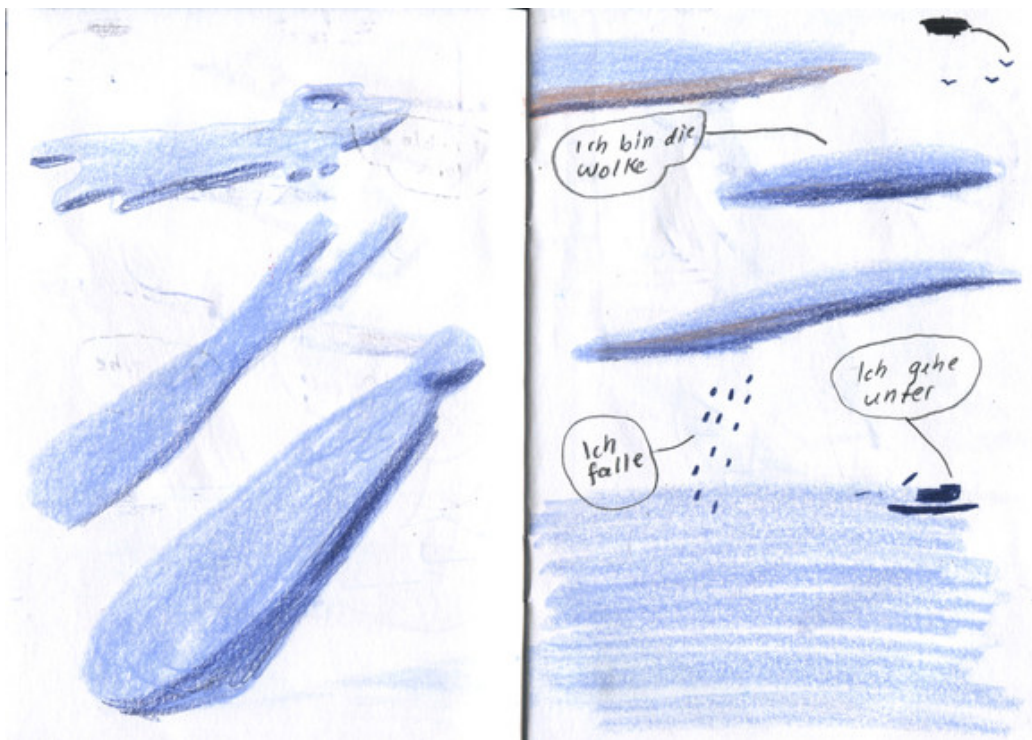
— The most important thing  
is their profit .....



Aus: *Von Kairo nach Rashid* / From: *From Cairo to Rasheed*, 2017 © Haitham El-Seht, Mohammed El-Seht

Als Comiczeichner haben wir es leichter, weil die Geschichte sich aus der Technik des Comics heraus entwickelt. Die Herausforderung dieses Projekts bestand darin, dass es am Anfang nur auf Fotografien basierte. Später gab uns diese Kombination die Möglichkeit, das Thema Migration eingehender und von unterschiedlichen Standpunkten aus zu betrachten.

As a comic artist it is more easy while the story line comes from Comic methodology. The challenge of this project was that at the beginning it was only based on a photography. So later on this combination gave us the opportunity to get more involved in the topic of migrations with different points of view.



Skizzenbuch von Paula Bulling / Sketchbook of Paula Bulling © Paula Bulling

Als Illustratorin beschäftige ich mich seit mehreren Jahren mit den Themen Migration und Asyl. Bei der Illustration der *Wege einer Ware* für das Lampedusa-Buch bestand die größte Herausforderung darin, die vielen verschiedenen fotografischen Quellen in einer grafischen Handschrift zu kombinieren, die Jahrhunderte, Länder und Orte verbindet, die genauso unterschiedlich wie das Innere eines Fischerboots und die Facebook-Zentrale sind. Ich wurde oft gebeten, die Reisen der Menschen über das Mittelmeer zu zeichnen, habe es aber immer abgelehnt. Ein Holzbrett in das Zentrum einer Geschichte zu rücken, erlaubte es uns, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, im wahrsten Sinne des Wortes.

As an illustrator I have been dealing with the topics of migration and asylum for several years. When illustrating the *ways of a commodity* for the Lampedusa-book, the biggest challenge was to synthesize the many different photographic sources into a graphic handwriting that could contain them all, spanning centuries, countries and locations as different as the womb of a fishing boat and the Facebook headquarters. I have been asked many times to draw people's journeys across the Mediterranean, and have always refused. To place a wooden plank in the centre of the story allowed us to look at things from a different angle, literally.

## Teil der Ausstellung

### *Andere Zeugenschaften*

*Was sagt die Einstellung über die Einstellung?*

## ZEPHYR – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen

Wenn gesellschaftliche Umbrüche, politische Ereignisse und traumatische Momente auf einige wenige öffentliche Bilder reduziert werden, lohnt es sich, diese genauer anzuschauen und andere hinzuzuziehen. So stellt diese Ausstellung die Frage nach dem Zusammenhang von fotografischer und inhaltlicher Perspektive, nach der Ausrichtung der Kamera und der Haltung hinter der Kamera. Was verrät das Nebeneinander von Bildern über ein Ereignis, welche anderen Wirklichkeiten werden sichtbar, welche Funktionen der Aufnahmen und welche Kontexte bestimmen unsere Leseweise dieser Bilder? Was ist die *Einstellung hinter der Einstellung?* (kuratiert von Florian Ebner)

## Part of the exhibition

### *Other Testimonies*

*What does the setting reveal about the stance?*

## ZEPHYR – Raum für Fotografie in den Reiss-Engelhorn-Museen

When societal upheavals, political events and traumatic moments are reduced to a few public images, it is worth to take a closer look and to consult others. For example, this exhibition poses the question of the connection between photographic and content-related perspective, of the direction of the camera and of the attitude behind the camera. What does the juxtaposition of images reveal about an event, what other realities become visible, what functions of the shots and what contexts determine our reading of these images? What is the *stance behind the settings?* (curated by Florian Ebner)

Weitere Informationen

More Information

---

## Aktuelle Veranstaltungen

### *Mobile Dunkelkammer*

In Kooperation mit den Kulturämtern der Städte Heidelberg und Mannheim und dem Bereich Kultur der Stadt Ludwigshafen

Entwickeln in der Dunkelkammer – eine romantische Vorstellung, die durch die digitale Fotografie fast nur noch Experten vorbehalten ist. An sechs Tagen wird dieses Erlebnis für jeden erfahrbar, denn die Mobile Dunkelkammer macht an öffentlichen Plätzen in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen Station. Jeden Tag gibt es eine Portrait-Session, bei der man sich von einer Großformatkamera ablichten lassen kann. Die Negative werden dann unter Anleitung in der Dunkelkammer entwickelt, die Abzüge können als Erinnerung mit nach Hause genommen werden.

### Stationen

31/10/2017, 12-16 Uhr  
Eingang Heidelberger  
Kunstverein/Kurpfälzisches Museum,  
Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

01/11/2017, 12-16 Uhr  
Eingang Heidelberger  
Kunstverein/Kurpfälzisches Museum,  
Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

02/11/2017, 12-16 Uhr  
Vorplatz Mannheimer Hauptbahnhof, 68161  
Mannheim

03/11/2017, 12-16 Uhr  
Paradeplatz, O1, 68161 Mannheim

04/11/2017, 12-16 Uhr  
Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz, 67059  
Ludwigshafen

05/11/2017, 13-17 Uhr  
Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30,  
67059 Ludwigshafen am Rhein

**Alle Veranstaltungen und  
Führungen**

## Upcoming Events

### *Mobile Dunkelkammer*

In cooperation with the cultural offices of the cities of Heidelberg and Mannheim and the Department of Culture of the city of Ludwigshafen

Developing in the darkroom—a romantic concept that is almost exclusively reserved for experts in an age of digital photography. For six days, this experience will be available for everyone as the mobile darkroom will be stationed in public places in Mannheim, Heidelberg and Ludwigshafen. Each day there will be a portrait session with a large format camera. The negatives are then developed in the darkroom, the prints can be taken home as a memory.

### Stations

31/10/2017, 12-04 pm  
Entrance Heidelberger  
Kunstverein/Kurpfälzisches Museum,  
Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

01/11/2017, 12-04 pm  
Entrance Heidelberger  
Kunstverein/Kurpfälzisches Museum,  
Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg

02/11/2017, 12-04 pm  
Forecourt Mannheimer Hauptbahnhof, 68161  
Mannheim

03/11/2017, 12-04 pm  
Paradeplatz, O1, 68161 Mannheim

04/11/2017, 12-04 pm  
Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz, 67059  
Ludwigshafen

05/11/2017, 01-05 pm  
Cultural Center dasHaus, Bahnhofstraße 30,  
67059 Ludwigshafen am Rhein

**All events and guided tours**

---

## Journal

Insgesamt neun Gastautoren begleiten *Farewell Photography* in unserem Journal.

Mehr unter [www.biennalefotografie.de](http://www.biennalefotografie.de)

## Journal

Nine guest authors will cover *Farewell Photography* for our journal.

Available at [www.biennalefotografie.de](http://www.biennalefotografie.de)

---



"Bilder von Geflüchteten, die ihr Handy in die Luft halten, auf der Suche nach einem funktionierenden Netz, gehören zum Bilderschatz zeitgenössischer Reportagefotografie. Andererseits sind die Smartphones im Gepäck auch die Voraussetzung der Überwachbarkeit der Wege und Routen der Migrant\*innen; sie sichern ihre Sichtbarkeit für die staatlichen polizeilichen Exekutivorgane, weil die von ihnen ausgehenden Signale die Verfolgung ihrer Spuren mithilfe satellitengestützter Lokalisierungs- und Navigationsinstrumente erlauben. Das Nachzeichnen einer Route zu Kontrollzwecken verhält sich dabei komplementär zur Projektion einer Route, wie sie die Subjekte der Migration vornehmen. GPS ermöglicht nicht nur die Überwachung, sondern auch die Erarbeitung und die Verwendung von Kartografien der Flucht."

Tom Holert: *Sichtbarkeit und Navigation: Die neuen Bilder der Flucht*

"Images of refugees holding their mobiles in the air in search of a functioning network are part of the stock of images in contemporary reportage photography. On the other, smartphones in people's bags are also a prerequisite for being able to monitor the paths and routes travelled by migrants; they ensure that they are visible to the state law enforcement agencies, because the signals coming from them allow their trails to be tracked by means of satellite-supported localization and navigation devices. The tracing of a route for surveillance purposes serves as a complement to the kind of a route projection carried out by the subjects of migration. GPS not only enables monitoring but also makes it possible to generate and utilize cartographies of flight."

Tom Holert: *Visibility and Navigation: New Images of Flight*

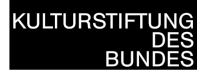


**Biennale für aktuelle Fotografie e.V.**  
E 4, 6 68159 Mannheim  
Telefon +49 621 293 38 37  
info@biennalefotografie.de  
www.biennalefotografie.de



Premiumsponsor  
Premium Sponsor

gefördert durch die  
promoted by



Förderer  
Patrons

STADT MANNHEIM 

 Ludwigshafen  
Stadt am Rhein

 Heidelberg

Medienpartner  
Media Partner



Wir danken all unseren Partnern  
We thank all our partners



Newsletter weiterempfehlen

---

Abmeldelink